

Journal

**Vortrag «Vorsorgen und Erben» im Pfarreiheim**

**Altstätten** Die Frauengemeinschaft lädt am Mittwoch, 30. Mai, um 19.30 Uhr zum Vortrag «Vorsorgen und Erben und was Sie darüber wissen müssen» mit Michael Schöbi ins katholische Pfarreiheim ein. Denn wie viele Bereiche des Lebens, sind auch die letzten Dinge, die der Mensch hinterlässt, zahlreichen Vorschriften unterworfen. Der Anlass ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Infos bei Ilona Stieger, Telefon 071 755 63 30 oder via E-Mail [ilona.stieger@fg-altstaetten.ch](mailto:ilona.stieger@fg-altstaetten.ch).

**Romantische Klaviermusik**

**Altstätten** Der Konzertzyklus lädt am Sonntag, 27. Mai, um 19 Uhr in den Chunrat-Bürgersaal zu einem Klavierkonzert ein. Die preisgekrönte Pianistin Lisa Maria Schachtschneider, die an der Musikschule Oberreintal wirkt, spielt Perlen der romantischen Klaviermusik. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

**Vortrag: «Die Kathedrale: Heimat der Seele»**

**Altstätten** Der Vortrag «Die Kathedrale: Heimat der Seele» von Gernot Candolini am Dienstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr im Namen des katholischen Bildungsinstitutes Rheintal findet an der Engulgasse 1, im Pfarreisaal der katholischen Kirche, statt. Candolini, Buchautor und Kathedralführer, führt kurz in die Baugeschichten ein, zeigt wunderbare Bilder verschiedener Kathedralen, lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere Details der Fenster und Skulpturen und erzählt einige der interessanten Hintergrundgeschichten.

**«Mitenand – fürenand – am glieche Tisch»**

**Altstätten** Der Mittagstisch für jedermann ist ein Projekt des «eggPunkt»-Teams. Jeweils einmal im Monat kocht ein Team von Freiwilligen ein Drei-Gang-Menü im evangelischen Kirchgemeindehaus. Nebst dem leiblichen Wohl sind das gemeinsame Essen, Begegnungen und Tischgespräche wertvolle Bestandteile des Mittagstisches. Am Mittwoch, 23. Mai, 12 Uhr, findet der nächste Mittagstisch statt. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Der Erlös kommt der Lebensmittelabgabestelle «eggPunkt» zugute. Anmeldung bis Montagabend, 21. Mai, bei Maja Graf unter [mgraf@rsnweb.ch](mailto:mgraf@rsnweb.ch) oder Telefon 076 576 89 83.

**Maiandacht mit Harfenklängen**

**Oberriet** Morgen Abend, am Pfingstsonntag, 20. Mai, findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche eine Maiandacht zum Thema «Maria, Mutter der Kirche» statt. Harfenklänge umrahmen die Feier.

**Maiandacht in der Kapelle Freienbach**

**Kobelwald** Am Mittwoch, 23. Mai, findet um 14 Uhr der Maiandachtsgottesdienst für Senioren in der Kapelle Freienbach statt. Anschliessend gemütliches Zusammensein und Zvieri im Restaurant Kienberg. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bei Brigitte Hutter: 079 581 83 15.

# Wie ein 100 Jahre altes Facebook

**Altstätten** Das Museum Prestegg hat fast 700 rund hundertjährige Glasplattennegative digitalisiert und die Fotografien online gestellt. Die Museumsgesellschaft hofft nun auf Hinweise, wer darauf abgebildet ist.

Max Tinner

Noch nie wurde so viel «gföletet» wie heute. Smartphones und soziale Medien haben einen Boom ausgelöst. Aber schon vor 100 Jahren lag den Leuten viel daran, die bewegendsten Momente ihres Lebens festzuhalten. Allerdings war das Fotografieren früher viel umständlicher. Fotoapparate und Zubehör waren klobig, schwer und teuer, die Handhabung umständlich, nur etwas für Profis. Wollte man ein Foto von sich und seiner Familie, ging man zum Fotografen.

Einer dieser professionellen Fotografen war Jakob Zellweger, der eigentlich Schneider mit einem Geschäft an der Altstätter Ringgasse war, nebenbei aber ab etwa 1920 auch ein Fotoatelier betrieb. Zellweger verwendete noch eine Kamera, die das Bild auf eine lichtempfindliche Schicht auf einer Glasplatte belichtete. Das Museum Prestegg besitzt an die 700 solcher Glasplattennegative aus dem Nachlass Zellwegers. Sie haben allerdings das Ende ihrer Haltbarkeit erreicht. Von vielen beginnt die Fotoschicht abzublättern; auch das gläserne Trägermaterial hat teils schon gelitten. Damit droht das historische Bildmaterial verloren zu gehen, was tragisch wäre: «Man findet kaum Fotografien von früher», sagt Fredi Frei vom Vorstand der Museumsgesellschaft Altstätten, «darum springt man fast vor Freude, wenn man solch eine Sammlung in die Hände bekommt.»

In einer aufwendigen Aktion wurden die Fotografien nun gesamt, damit die Bilder künftigen Generationen erhalten bleiben. Mitgeholfen haben dabei Studenten und der Kulturgüterschutz. Die Museumsgesellschaft hat zudem alle Fotografien ins



Fredi Frei von der Museumsgesellschaft Altstätten mit einem Glasplattennegativ Jakob Zellwegers. Digitalisiert wurden die Fotografien mit einem Flachbettscanner, wie er ganz links zu sehen ist. Bild: Max Tinner

Internet gestellt und so das Bildmaterial für jedermann zugänglich gemacht.

**Soldaten, Brautpaare und Kinder – auch verstorbene**

Es sind grösstenteils Ganzkörperporträts, aufgenommen im Atelier. Die Leute trugen zum Fototermin festliche Kleidung, Männer posierten auch in Uniform. Manche liessen sich in einem Kostüm ablichten, vor einem dazu passenden Hintergrund. Das entsprach dem damaligen Zeitgeist. Auch Vereinsfotos finden sich, solche von Musikgesell-

schaften und von Theatergruppen etwa. Auch Schulklassenbilder sind bereits vereinzelt darunter. Dann wieder Fotos von Hochzeitspaaren, von Kleinkindern, von ganzen Familien, ja sogar von verstorbenen Kindern. Freud und Leid liegt nur eine Glasplatte voneinander. Bei aller Ernsthaftigkeit, die viele Fotografien ausstrahlen, ahnt man doch, wie viel Liebe die Leute zum Gang zum Fotografen motiviert haben mag.

Das Bildmaterial ist allerdings so gut wie gar nicht dokumentiert. Die Museumsgesell-

schaft hofft darum auf regen Besuch auf der Internetseite mit den Bildern – und auf Rückmeldungen darüber, wer bzw. was auf den Fotografien abgebildet ist. Gut möglich, dass Nachkommen der Auftraggeber diese wiedererkennen oder sogar einen Abzug desselben Bildes in einem alten Familienfotoalbum haben.

**Grundstock für Rheintaler Bilddatenbank**

Die Digitalisierung des Bildmaterials Jakob Zellwegers soll ausserdem erst der Anfang sein. Der Museumsgesellschaft

hofft, zusammen mit anderen Institutionen eine Rheintaler Bilddatenbank mit historischem Bildmaterial aufzubauen. Vor diesem Hintergrund hat auch die Rheintaler Kulturstiftung das Projekt unterstützt.

**Hinweis**

Mehr zum historischen Bildmaterial auf [www.museum-altstaetten.ch/ausstellungen/historische-bilder](http://www.museum-altstaetten.ch/ausstellungen/historische-bilder). Hier findet man auch den Link zur Bilddatenbank. Hinweise zu den Personen oder Objekten auf den Bildern sind erbeten an [bilder@museum-altstaetten.ch](mailto:bilder@museum-altstaetten.ch).



Feuerwehrleute, ein Brautpaar, Soldaten auf dem Forst, ein Röllleibutz in Aktion: Das Altstätten von einst, festgehalten von Jakob Zellweger (1895–1983). Bilder: Museum Altstätten